

Projektvertrag

Version 2 vom 20.05.2013

Gruppe: swp13-insp

Inhaltsverzeichnis

1. Zielbestimmung	3
2. Produkteinsatz	3
3. Produktübersicht	3
4. Funktionalitäten	4
4.2 Abgrenzungskriterien	6
4.3 Funktionalitäten über die Kommandozeile	6
4.4 Tickets und Notizen	6
4.4.1 Tickets	7
4.4.2 Notizen	7
5. Qualitätssicherung.....	7
6. Glossar	8

1 Zielbestimmung

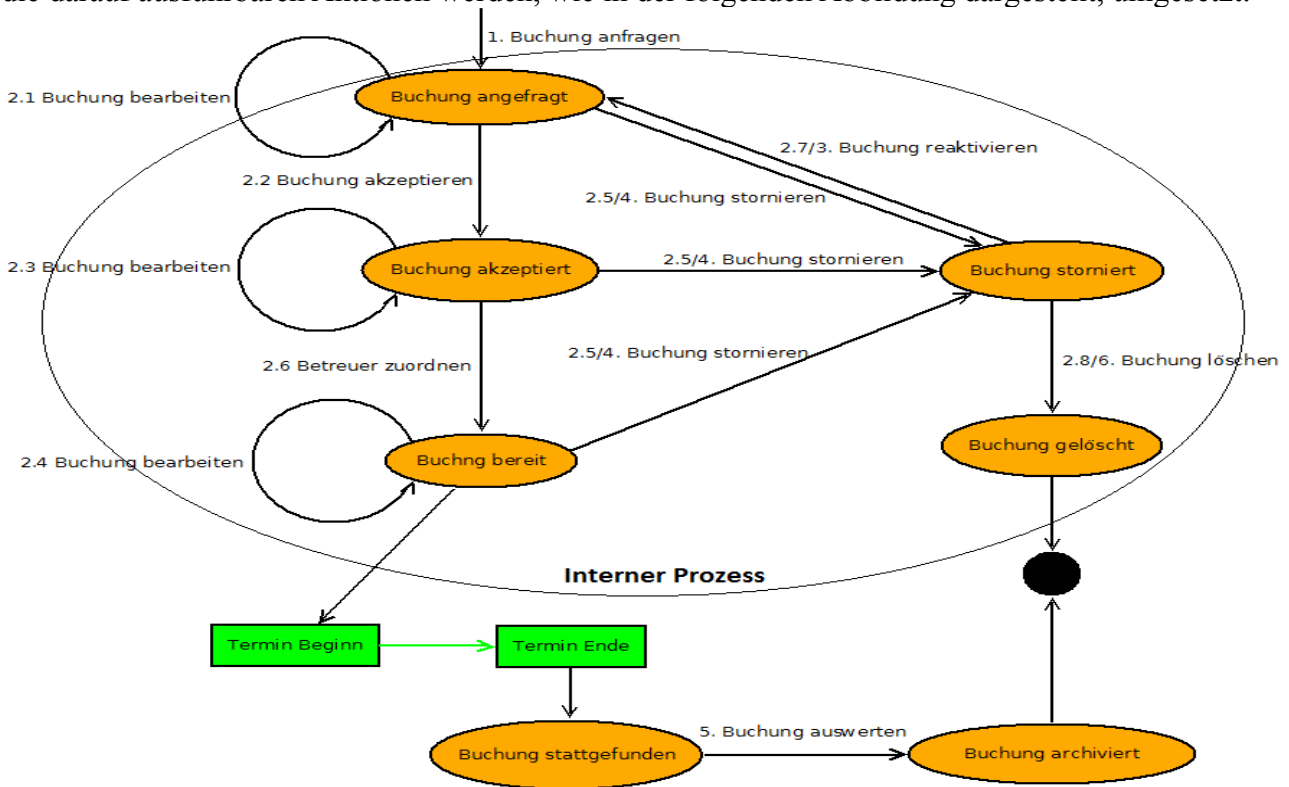
Das fertiggestellte System soll den Mitarbeitern der Inspirata die Buchungsabwicklung vereinfachen. Es soll dabei den kompletten Lebenszyklus betreuen. Im Einzelnen ist damit gemeint, dass der Kunde Buchungen anfragen kann und die Inspirata-Angestellten die weitere Buchungsabwicklung mithilfe des Systems bewältigen können. Sie können dabei auch nicht mehr erwünschte Buchungen stornieren und diese dann später, falls erwünscht, wieder reaktivieren. Das System soll auch die Angestellten an bestimmte Sachen, wie die Betreuerzuordnung, rechtzeitig erinnern. Nachdem die Buchung stattgefunden hat wird sie noch ausgewertet und daraufhin archiviert.

2 Produkteinsatz

Der Inspirata soll es möglich sein, mit geringem Aufwand alle Termine mit den dazugehörigen Betreuern abzurechnen. Dabei soll kein spezifisches Hintergrundwissen vorausgesetzt werden. Deswegen wird beim fertigen System vieles über Formulare geregelt, wie die Buchungsanfrage. Diese wird mithilfe eines Webformulars realisiert. Außerdem soll es möglich sein über RDF-Schnittstellen Buchungen zu exportieren und Mitarbeiter/Betreuerdaten zu importieren. Als Zielgruppe für unser Produkt ergeben sich auf der einen Seite die Angestellten der Inspirata, die die Buchungsabwicklung verwalten, und auf der anderen Seite alle Kunden der Inspirata, die die Veranstaltungen buchen.

3 Produktübersicht

Das zentrale Problem stellt die Verwaltung der Buchung dar. Die Zustände der Buchungen sowie die darauf ausführbaren Aktionen werden, wie in der folgenden Abbildung dargestellt, umgesetzt:



Alle Aktionen werden von Akteuren über ein Webformular ausgelöst. Dies findet im Fall des Kunden ohne vorherige Anmeldung, in allen anderen Fällen nach vorheriger Anmeldung und nur falls der Benutzer die notwendigen Rechte hat, statt. Diese Rechte werden in der folgenden Tabelle anschaulich dargestellt:

Aktion	Kunde	Betreuer	Mitarbeiter	Verwalter
Buchung anfragen	X	X	X	X
Buchung akzeptieren			X	X
Buchung stornieren			X	X
Buchung reaktivieren			X	X
Betreuer zuordnen		X	X	X
Buchung bearbeiten				
- (Buchung angefragt)			X	X
- (Buchung akzeptiert)			X	X
- (Buchung bereit)			X	X
- (Buchung stattgefunden)			X	X
Buchung auswerten			X	X
Betreuer manipulieren			X	X
Mitarbeiter manipulieren				X
Ticket anlegen			X	X
Notiz anlegen			X	X

4 Funktionalität

4.1 Muss-Kriterien

/LF 10/ Geschäftsprozess: Buchung anfragen

Beschreibung: Der Kunde füllt ein Webformular für eine neue Buchung aus. Danach erhält er einen Link inklusive zufälligem Zugriffsschlüssel, um später eingeschränkten Zugriff auf die Buchung zu erhalten. Im System wird eine Buchung im Zustand 'Buchung angefragt' angelegt.

Vorbedingung: Der Kunde ist online.

Nachbedingung: Die Buchung ist im Zustand 'Buchung angefragt' und alle Pflichtfelder sind ausgefüllt.

/LF 20/ Geschäftsprozess: Buchung akzeptieren

Beschreibung: Die Buchungsanfrage wird angenommen und der Kunde wird benachrichtigt.

Vorbedingung: Ein Mitarbeiter oder Verwalter ist authentifiziert und die Buchung ist im Zustand 'Buchung angefragt'.

Nachbedingung: Die Buchung ist im Zustand 'Buchung akzeptiert'.

/LF 30/ Geschäftsprozess: Buchungsauswahl nach Kalender

Beschreibung: Die Buchungen sind mit dem Kalender verknüpft und können mithilfe diesem

angezeigt werden.

Vorbedingung: Buchung ist mindestens im Zustand 'Buchung angefragt'.

Nachbedingung: Die Buchung wird im Kalender angezeigt.

/LF 40/ Geschäftsprozess: Buchung bearbeiten

Beschreibung: Es werden die Daten einer Buchung manipuliert. Dabei werden unterschiedlichen Akteuren unterschiedliche Rechte zugestanden. So kann man einen Termin ändern, solange er noch im Zustand 'Buchung angefragt' ist.

Vorbedingung: Der Akteur ist authentifiziert und die Buchung ist in einem Zustand, in dem jener, sie bearbeiten darf. Siehe Tabelle.

Nachbedingung: Die Buchung ändert ihren Zustand nicht.

/LF 50/ Geschäftsprozess: Buchung stornieren

Beschreibung: Die Buchung wird in den Zustand 'Buchung storniert' überführt und alle betroffenen Betreuer werden informiert. Außerdem wird der Kalender aktualisiert und der Kunde wird benachrichtigt.

Vorbedingung: Ein Akteur ist authentifiziert und die Buchung ist im Zustand 'Buchung angefragt', 'Buchung akzeptiert' oder 'Buchung bereit'.

Nachbedingung: Die Buchung ist im Zustand 'Buchung storniert'.

/LF 60/ Geschäftsprozess: Buchung reaktivieren

Beschreibung: Die Buchung wird reaktiviert und in den Zustand 'Buchung angefragt' überführt. Der Kunde wird benachrichtigt.

Vorbedingung: Ein Mitarbeiter oder Verwalter ist authentifiziert und die Buchung ist im Zustand 'Buchung storniert'. Der Kunde erwünscht die Reaktivierung.

Nachbedingung: Die Buchung ist im Zustand 'Buchung angefragt'.

/LF 70/ Geschäftsprozess: Betreuer zuordnen

Beschreibung: Betreuer werden durch einen Mitarbeiter oder Verwalter einer Buchung zugeordnet. Ein authentifizierter Betreuer kann sich außerdem selbst zuordnen.

Vorbedingung: Ein Betreuer, Verwalter oder Mitarbeiter ist authentifiziert und die Buchung ist im Zustand 'Buchung akzeptiert'.

Nachbedingung: Die Buchung ist im Zustand 'Buchung bereit'.

/LF 80/ Geschäftsprozess: Buchung abschließen

Beschreibung: Die Buchung wird nachbearbeitet, um sie dann im Archiv zu speichern.

Vorbedingung: Ein Mitarbeiter oder Verwalter ist authentifiziert und die Buchung hat stattgefunden.

Nachbedingung: Die Buchung ist im Zustand 'Buchung archiviert'.

/LF 90/ Geschäftsprozess: Betreuer manipulieren

Beschreibung: Ein Mitarbeiter oder Verwalter bearbeitet Daten bezüglich eines Betreuers.

Vorbedingung: Ein Mitarbeiter oder Verwalter ist authentifiziert.

/LF 100/ Geschäftsprozess: Mitarbeiter manipulieren

Beschreibung: Ein Mitarbeiter oder Verwalter bearbeitet Daten bezüglich eines Mitarbeiters.

Vorbedingung: Ein Mitarbeiter oder Verwalter ist authentifiziert.

/LF 110/ Geschäftsprozess: Buchung löschen

Beschreibung: Ein Mitarbeiter oder Verwalter löscht eine oder mehrere stornierte Buchungen. Dadurch werden sie unwiderruflich aus dem System entfernt.

Vorbedingung: Die Buchung ist im Zustand 'Buchung storniert' und ein Mitarbeiter oder Verwalter ist authentifiziert.

Nachbedingung: Die Buchung ist nicht mehr im System vorhanden.

/LF 120/ Geschäftsprozess: Login Verfahren

Beschreibung: Ein Benutzer identifiziert sich gegenüber dem System und erhält dadurch ein bestimmte Rolle mit entsprechenden Rechten.

Vorbedingung: Der Benutzer ist im E-Groupwaresystem registriert.

Nachbedingung: Der Benutzer ist mit entsprechender Rolle angemeldet.

/LF 130/ Geschäftsprozess: RDF-Schnittstelle

Beschreibung: Ein Verwalter kann mithilfe der Export-Schnittstelle, Buchungen aus der Datenbank exportieren. Mithilfe der Import-Schnittstelle ist ein Verwalter in der Lage, neue Betreuerdaten ins System einzuspielen.

Vorbedingung: Ein Verwalter ist authentifiziert

/LF 140/ Geschäftsprozess: Ticket anlegen

Beschreibung: Ein Mitarbeiter oder Verwalter kann mithilfe des Ticketsystem ein Ticket zu einer Buchung erstellen.

Vorbedingung: Ein Benutzer hat sich gegenüber des Systems als Mitarbeiter oder Verwalter identifiziert.

Nachbedingung: Die gewählte Buchung besitzt ein Ticket, welches von einem Mitarbeiter oder Verwalter angelegt wurde.

/LF 150/ Geschäftsprozess: Notiz anlegen

Beschreibung: Ein Mitarbeiter oder Verwalter kann eine Notiz zu einer Buchung anlegen.

Vorbedingung: Ein Benutzer hat sich gegenüber des Systems als Mitarbeiter oder Verwalter identifiziert.

Nachbedingung: Die gewählte Buchung besitzt eine Notiz, welche von einem Mitarbeiter oder Verwalter angelegt wurde.

4.2 Abgrenzungskriterien

- Das System bietet keinen sicheren Schutz vor Angriffen
- Das System ist mehr auf Funktionalität als auf Performance optimiert

4.3 Funktionalitäten über die Kommandozeile

Manche Funktionalitäten sollen nur dem Verwalter zugänglich sein. Deswegen werden diese Funktionalitäten auch über die Kommandozeile ausführbar sein. Bei folgende Funktionalitäten soll dies möglich sein: /LF 90/, /LF 100/, /LF 130/.

Das heißt, der Verwalter kann über die Kommandozeile Mitarbeiterdaten und Betreuerdaten verwalten, neue Daten erzeugen oder bereits vorhandene Daten löschen. Außerdem kann der Verwalter die RDF-Schnittstellen über die Kommandozeile benutzen.

4.4 Tickets und Notizen

4.4.1 Tickets

Ein Ticket ist ein elektronisches Werkzeug, welches die Mitarbeiter der Inspirata intern unterstützen soll. Es soll vor allem die Organisation der Buchungsabwicklung vereinfachen. Dafür besteht ein Ticket aus einem Textfeld, einem Kommentar und einem Fälligkeitsdatum. Bis zu diesem Fälligkeitsdatum erscheint das Ticket, einen oder mehreren Adressaten. Außerdem gibt es die Möglichkeit das Ticket als „abgearbeitet“ zu markieren, wodurch es im System deaktiviert wird.

4.4.2 Notizen

In verschiedenen Etappen (Zuständen) einer Buchung können Notizen (Kommentare in Textform) angelegt werden. Diese haben im Gegensatz zu einem Ticket kein Adressaten oder ein Fälligkeitsdatum. Dadurch empfiehlt sich eine Notiz vor allem für die Buchungshistorie.

5 Qualitätssicherung

Die verschiedenen Qualitätsanforderungen, wie in nachfolgender Tabelle gewichtet, sollen durch eine zielgerichtete Handhabung der Qualitätssicherung, wie im Qualitätssicherungskonzept fixiert, von den entsprechenden Verantwortlichen eingehalten werden.

Produktqualität	Sehr gut	Gut	Normal	Nicht relevant
Funktionalität	X			
Zuverlässigkeit		X		
Benutzbarkeit	X			
Effizienz		X		
Änderbarkeit			X	
Übertragbarkeit			X	

Begründung:

Da das Softwaresystem den kompletten Lebenszyklus einer Buchung betreut und daraus folgend oft benutzt wird, steht vor allem die Benutzbarkeit und die Funktionalität im Vordergrund.

Das System betreut zwar keine lebenswichtige Aktivitäten, aber trotzdem müssen Programmausfälle vermieden werden, da die Inspirata das System für den alltäglichen Gebrauch benutzen wird. Deswegen ist die Zuverlässigkeit nur bedingt wichtig, aber trotzdem nicht zu vernachlässigen. Bei der Effizienz sieht es ähnlich aus. Es ist nicht unbedingt notwendig, dass das System sehr schnell reagiert, aber für ein angenehmes Arbeiten wird eine bestimmte Effizienz vorausgesetzt, so dass sich die Nutzer nie mit allzu hohen Wartezeiten konfrontiert sehen. Auf die Änderbarkeit und die Übertragbarkeit wird keine besonderes Hauptaugenmerk gelegt. Da zum Einen der Code längere Zeit ohne große Änderungen genutzt werden soll und zum anderen auch nur eine Einrichtung in der Zentrale der Inspirata geplant ist.

6 Glossar

Betreuer: Ein Betreuer ist eine natürliche Person in der Rolle des Betreuers. Sie ist mit den Rechten Betreuer zuordnen für sich selber ausgestattet. Außerdem wird er bei einigen Änderungen an Buchungen zu denen er zugeordnet ist benachrichtigt.

Buchung: Dieses zentrale Objekt beinhaltet alle wesentlichen Merkmale einer Buchung. Durch Zuweisen einer systemgenerierten eindeutigen ID lassen sich Objekte unterscheiden und sind jederzeit wieder auffindbar, Buchungen werden durch einen Kunden generiert (angefragt) und können mit entsprechenden Rechten weiter bearbeitet werden

Kunde: Er hat die geringsten Rechte und beinhaltet die meisten Nutzer des Buchungssystems. Jeder Nutzer ist bis zu seiner Anmeldung standardmäßig als Kunde identifiziert. Kunden, die eine Buchung erstellt haben, können auf diesen Buchungen mit zu der Buchung gehörigen Zugangsdaten zugreifen.

Mitarbeiter: Der Mitarbeiter ist ein Arbeitnehmer der Inspirata mit erweiterten Rechten im Buchungssystem.

Notiz: Eine Notiz ist ein textbasiertes Datenobjekt, das einer Buchung zu geordnet wird.

Ticket: Ein Ticket ist ein textbasiertes Datenobjekt, das zu einem bestimmten Zeitpunkt einem oder mehreren Mitarbeitern/Betreuern der Inspirata vorgelegt wird.

Verwalter: Er hat uneingeschränkte Rechte im Buchungssystem und kann somit Buchungen nach Belieben verwalten.